

Februar 2008

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Konwörter-Museum

Jahresbericht 2008



www.omnibusclub.de

Wir machen Münchner *Stadt-Geschichte*

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

ein sehr ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – denn es war das erste Jahr mit durchgehendem Betrieb des MVG-Museums. Vieles war für uns alle noch neu und anfangs wussten wir weder, wie sich die Besucherzahlen entwickeln würden, noch ob es möglich sein wird, an allen Öffnungstagen genügend ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Doch es hat alles hervorragend geklappt – es fand sich stets die benötigte Anzahl an Mitarbeitern, sodass an sämtlichen Öffnungstagen alle Dienste besetzt werden konnten. Das Interesse der Besucher war groß und die Rückmeldungen durchwegs positiv. Und es kam nahezu nicht zu Beschädigungen oder Diebstählen durch Museumsbesucher, denn auch dies hatten wir anfangs befürchtet. Lediglich beim NEOPLAN-Gelenkbus mussten im Laufe des Jahres einige Schalter erneuert werden, da diese den spielenden Kindern nicht standhielten. Das Museum war an insgesamt 21 Sonntagen sowie zur „Langen Nacht der Münchner Museen“ geöffnet. Seitens des OCM wurden jeweils durchschnittlich 10 Personale bereitgestellt, die beispielsweise als Aufsichten an den ausgestellten Museumsbussen und den sonstigen Ausstellungstücken oder im Shop Dienst verrichteten. Als ganz besondere Attraktion verkehrte bei entsprechender Witterung auf der Zubringerlinie zum MVG-Museum ein vom OCM bereit gestellter Museumsbus.

Für die Mitarbeit im MVG-Museum erhält der Verein von der MVG einen gewissen Obolus, der im Moment noch den Shopeinnahmen zugerechnet wird. Die Abrechnung erfolgt über unseren Partnerverein „Freunde des Münchner Trambahn-Museums e.V.“ Zwar sind die Einnahmen aus der Museums-Tätigkeit nicht allzu hoch, dennoch stellt dies einen erfreulichen Zuschuss für weitere Fahrzeug-Restaurierungen dar.

Aber auch außerhalb des MVG-Museums hat der OCM vieles geleistet und sich präsentiert, so zum Beispiel auf dem „Tag der Daseinsvorsorge“ auf dem Münchner Marienplatz, anlässlich der 850-Jahr-Feier der Stadt München, zum 250. Firmenjubiläum von MAN sowie auf den Messen „Retro-Classics“ in Stuttgart sowie „IAA“ in Hannover. Darüber hinaus wuchs unser Archiv wieder um zahllose Gegenstände und künftige Museums-Exponate an, ebenso wurden wieder etliche „neue alte“ Ersatzteile in den Bestand aufgenommen, die teils aus den Busbetriebshöfen Ost und West der MVG, teils aus anderen Quellen stammten. Sowohl im Teilelager als auch im Archiv kehrte zunehmend Ordnung ein, nachdem hier noch etliche Altlasten durch Umzüge und Wassereinträge zu beseitigen waren. Und ganz nebenbei mussten natürlich viele Dinge „hinter den Kulissen“ erledigt werden, sei es die Vereinsverwaltung, die Kassenführung oder die Pflege unserer Homepage, des Verkaufsprogramms und und und...

Der OCM-Shop lief im zurück liegenden Jahr sehr zufrieden stellend, ebenso die Bus-Einsätze, sei es im Rahmen des MVG-Museums, zu sonstigen verkehrshistorischen Anlässen oder aber bei Vermietungen für Hochzeiten oder Filmaufnahmen. Der Erlös aus dem OCM-SHOP und aus den Fahrzeugeinsätzen kommt natürlich in vollem Umfang den OCM-Museumsbussen zugute – insbesondere der gerade laufenden Restaurierung des SETRA-Gelenkbusses. Auch die Darlehen, die für zurückliegende Bus-Sanierungen gewährt wurde, können im vorgesehenen Rahmen zurückerstattet werden.

Sehr erfreulich war auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen. So standen den Austritten deutlich mehr Beitritte gegenüber – besonders erfreulich daran ist, dass sich unter den Neueinsteigern auch etliche Jugendliche zwischen 13 und 18 befinden. Dass sich so viele junge Leute für Omnibusse und den Verein interessieren, ist für uns ein besonders schönes Zeichen und ein Beweis, dass wir mit unserer Vereinspolitik auf dem richtigen Weg sind.

Was im Jahr 2008 im Einzelnen geschehen ist, findet sich in dem nun folgenden chronologischen Rückblick.

Januar - Februar

Auf der **Jahreshauptversammlung** am 25.01.2008 werden alle Amtsinhaber erneut wieder gewählt, was das große Vertrauen der Mitglieder in das „OCM-Team“ bestätigt. Außerdem wird beschlossen, zwei ehemalige Münchner Linienbusse in den Museumsbestand des OCM aufzunehmen. Zum einen handelt es sich um den früheren Wagen Nr. 4458 der Stadtwerke München (MAN SL 200, Baujahr 1977). Der Bus soll fahrbereit erhalten, jedoch vorerst nicht komplett aufgearbeitet werden. Bei dem zweiten Bus handelt es sich um den ehemaligen Wagen Nr. 4712, einen NEOPLAN N 416 SL II aus dem Jahr 1986. Dieses Fahrzeug repräsentiert den VÖV-Standard-Linienbus der 2. Generation und zugleich die Ära der Neoplan-Busse bei den Münchner Stadtwerken sowie die Verwendung von Deutz-Motoren in Neoplan-Linienbussen. Der Bus wird im Auwärter-Museum ausgestellt, Herr Auwärter sagt die Restaurierung zu.

In der **Winterpause** werden etliche Reparaturen und turnusmäßige Wartungsarbeiten an den zugelassenen Museumsbussen verrichtet. Außerdem befindet sich der MAN NL 202 (4858, Baujahr 1991) Anfang 2008 bei Fa. Kronberger in Neumarkt / St. Veit, wo die meisten Rostmängel des Fahrzeugs behoben werden. Der Bus erhält zudem größtenteils eine neue Lackierung, sodass er sich nun auch in „museumstauglichem“ Zustand präsentiert. Er kommt im Laufe des Jahres etliche Male als Shuttlebus zwischen MVG-Museum und Giesing Bf. zum Einsatz. Die Reparatur kann zu einem Großteil aus den Mitteln finanziert werden, die der Bus im Rahmen von Einsätzen erwirtschaftet hat. Der Restbetrag kann durch zwei Spenden aufgebracht werden. Der Bus vertritt die erste serienmäßige Niederflur-Generation.

Ab Februar ist das **MVG-Museum** wieder jeden 2. und 4. Sonntag eines Monats geöffnet. Der OCM zeichnet sich für den Busbereich verantwortlich und stellt entsprechend Personal für die zu besetzenden Dienste wie Aufsichten, Garderobe, Shop, Führungen, den Shuttleverkehr und den „BusDriver“.

Neu im **OCM-SHOP** ist der dreitürige MAN Lion´s City mit Turmmotor in MVG-Ausführung, von dem es als Vorbild nur ein einziges Exemplar gibt (Wagen Nr. 4200). Aus diesem Anlass ist am ersten Öffnungstag im Jahr 2008 dieser Bus anstelle eines historischen Fahrzeugs auf der Zubringerlinie zum MVG-Museum im Einsatz. Außerdem werden weitere Motive der beliebten Postkarten-Serie „Münchner Omnibusse im Wandel der Zeit“ aufgelegt.

Das anlässlich der **850-Jahr-Feier** der Stadt München vom OCM vorgeschlagene Omnibus-Oldtimer-Treffen wird leider vom Organisationskomitee nicht weiter verfolgt. Dennoch kann der OCM einen – allerdings vergleichsweise winzigen - Beitrag zur 850-Jahr-Feier leisten (s. Mai-Juni).

März - April

In Stuttgart findet die renommierte Oldtimermesse „**Retro-Classics**“ statt. Der OCM ist aufgrund von Platzmangel nicht mit einem eigenen Museumsbus vertreten, dafür jedoch mit seinem Info- und Verkaufsstand. Erstmals kann in der Oldtimerszene somit auch direkt Werbung für das neu eröffnete MVG-Museum gemacht werden.

Am Ostersonntag kommt es zu einem ganz besonderen Buseinsatz auf der Zubringerlinie zum MVG-Museum: der HESS/Vossloh-Kiepe **Doppelgelenk-Hybridbus**, der sich einige Tage lang zu Testzwecken bei der MVG befindet, wird auf der Museumslinie O7 eingesetzt.

An **Museumsbus 7** (NEOPLAN N 421 SGII/3N, 1987), der im MVG-Museum ausgestellt ist und der an Öffnungstagen auch zugänglich ist, werden **Beschädigungen am Fahrerplatz** festgestellt, der vermutlich von spielenden Kindern verursacht wurde. Es wird daraufhin beschlossen, den Fahrerplatz nur noch dann zugänglich zu machen, wenn ein Aufsichtspersonal dabei ist. Die defekten Schalter werden getauscht.

An **Museumsbus 4002** wird ein **Ölverlust** an der Hinterachse festgestellt, sodass dieses Fahrzeug vorübergehend nicht zum Einsatz kommen kann.

Museumsbus 4 (SETRA SG 180 S, Baujahr 1975, 5107), dessen **Restaurierung** vom OCM begonnen worden war, aus Platz- und Kapazitätsgründen jedoch nicht vollendet werden konnte, wird aus eigener Kraft zu Fa. Kronberger nach Neumarkt / St. Veit gefahren, wo die Restaurierungsarbeiten nun fortgesetzt werden. Der Bus dient dort als „Lückenfüller“, wenn gerade weniger zu tun ist. Somit können die Kosten gesenkt und noch dazu gestaffelt werden. Jährlich wird der OCM etwa 10.000,- Euro für diese Arbeiten bereitstellen.

Das Computer-Simulationsspiel „**BusDriver**“ wird im MVG-Museum aus Initiative des OCM hin installiert und erfreut sich vom ersten Tag an größter Beliebtheit insbesondere bei den jüngeren Museumsbesuchern.

Mai - Juni

Am ersten Öffnungstag im Juni wird im MVG-Museum erstmals ein **Neufahrzeug** ausgestellt. Es handelt sich um einen der 14 soeben an die MVG ausgelieferten Mercedes-Gelenkbusse vom Typ „Citaro G“. Das Publikumsinteresse ist entsprechend hoch.

Rechtzeitig zur Inbetriebnahme der für 2008 bestellten Omnibusse der MVG erscheinen zwei der neuen Fahrzeugtypen, der Mercedes Citaro-Gelenkbus und der Solaris Urbino-Solobus, als **H0-Modelle** im OCM-SHOP.

Museumsbus 9 (Büssing/Emmelmann Panoramabus) nimmt am 1. Juni an der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Lokalbahn Bad Endorf – Obing“ teil und wird dort ein viel beachtetes Ausstellungsstück und steht für Rundfahrten „im Stil der 60er-Jahre“ bereit. Außerdem kommt er im Juni anlässlich des 250. Firmenjubiläums der MAN AG und der 850-Jahr-Feier der Stadt München („Brückenfahrten“) zum Einsatz. Museumsbus 10 (MAN NL 202) wird zu Filmaufnahmen herangezogen.

Museumsbus 10 erhält aufgrund seines Rußfilters die gelbe Umweltplakette Euro 3. An Museumsbus 4002 kann der Ölverlust an der Hinterachse gestoppt werden, der Bus steht wieder für historische Einsätze auf der Museumslinie zur Verfügung.

Die **Göppel Bus GmbH** sagt dem OCM ihre Unterstützung bei künftigen Restaurierungsprojekten zu.

Juli - August

Im **MVG-Museum** steht am 13. Juli wieder ein Neufahrzeug: diesmal handelt es sich um einen der soeben an die MVG ausgelieferten MAN-Niederflur-Solobusse Typ „Lion´s City“ (Wagen-Nr. 4211). Museumsbus 9 (Büssing/Emmelmann-Panoramabus) wird in einen Verkehrsunfall verwickelt, wobei die Frontpartie beschädigt wird. Der Bus war unterwegs zu einer Stadtrundfahrt. Verletzt wurde zum Glück niemand, die gegnerische Versicherung bezahlt den Schaden anstandslos. Der Bus wird von Fa. Kronberger instand gesetzt.

Am 13. Juli sind erstmals die ausgebauten und entsprechend aufbereiteten Aggregate aus dem **Magnet-Motor-Bus 4751** der SWM (MAN / MM SL 202) im MVG-Museum zu sehen. Es handelt sich um den Verbrennungsmotor mit angebautem Generator, den elektrischen Fahrmotor sowie den Schwungradspeicher. Bus 4751 war einer der beiden ersten Versuchsbusse mit diesel-elektrischem Antrieb (Baujahr 1989), die im Fahrgastverkehr zum Einsatz kamen. Die SWM-Ausbildungswerkstätte stellte die entsprechenden Gestelle für die Aggregate her.

Am 27. Juli werden im **MVG-Museum** wiederum zwei fabrikneue Solaris-Busse (der Solobus 4201 und der Gelenkbus 5342) den Museumsbesuchern präsentiert. Es sind dies die ersten Fahrzeuge dieses Herstellers bei der MVG.

Am 09.08. werden alle in der **Dingolfinger Halle** abgestellten Museumsbusse einer Bewegungsfahrt unterzogen, um Standschäden vorzubeugen. Aufgrund der großen Entfernung ist leider nur eine derartige Bewegungsfahrt pro Jahr möglich, was eigentlich deutlich zu wenig ist. Im Moment steht jedoch noch keine näher gelegene Unterstellmöglichkeit zur Verfügung.

Museumsbus 8 (MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1, 1960) wird aus eigener Kraft in die OCM-Bushalle nach Großhelfendorf überführt, wo bereits vor längerem ein zusätzlicher Stellplatz angemietet worden war. Obus 14 (Krauss-Maffei/Rathgeber KME 160, 1958) erhält somit endlich einen überdachten Platz in der Blechhalle der HW Ständlerstraße, wo der 640 HO 1 bisher stand. Für Bus 4002 wird vorübergehend ein Abstellplatz im Betriebshof West zur Verfügung gestellt.

Der **Ölverlust** an der Hinterachse von **Museumsbus 4002** tritt erneut auf. Aus Platz- und Kapazitätsgründen wird die Reparatur in einer Fachwerkstätte durchgeführt.

Aus dem **Ersatzteillager** werden einige Kleinigkeiten entwendet, aus dem Archiv ein historischer Fahrkartenautomat unseres Partnervereins FMTM. Es wird daher darüber nachgedacht, an den betreffenden Stellen eine Videoüberwachung zu installieren.

September - Oktober

Am 13.09. nimmt der OCM mit seinem Museumsbus 5 (MAN/Göppel 890 UG M 16 A) am „**Tag der Daseinsvorsorge**“ auf dem Münchner Marienplatz teil, an dem sich alle kommunalen Einrichtungen präsentieren. Der Bus wird an diesem Tag eigens aus dem MVG-Museum geholt. Am 14.09. ist dieser Bus wieder im **MVG-Museum** zu sehen, wo an diesem Tag auch der soeben von der MVG in Betrieb genommene Solaris-Hybrid-Gelenkbus ausgestellt wird.

Ende September / Anfang Oktober findet in Hannover die „**Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) für Nutzfahrzeuge**“ statt. Der OCM ist dort mit Info- und Verkaufsstand vertreten und wirbt sowohl für das MVG-Museum als auch das Auwärter-Museum in Landau/Isar. Die Standplatzmiete wird von Herrn Dr.-Ing. Konrad Auwärter finanziert. Rechtzeitig zur IAA werden weitere neue Busmodelle geliefert, diesmal die bereits lange erwarteten MAN Lion's City G in MVG-Ausführung.

Die beiden zugelassenen Museumsbusse MAN 750 HO M 11 A (4002) und Büssing/Emmelmann Präfekt 15 erhalten „**H**“-**Kennzeichen**.

In der Nacht vom 25. auf 26.10. findet wieder die „**Lange Nacht der Münchner Museen**“ statt. Erstmals ist das MVG-Museum mit von der Partie und wird von etwa 600 Gästen besucht. Dies ist zwar etwas weniger als erwartet, doch auf jeden Fall ein zufrieden stellendes Ergebnis. 2009 soll jedoch die Anbindung des doch etwas abgelegenen Museums verbessert werden. Auf der Zubringerlinie verkehrt neben dem OCM-Museumsbus 9 (Büssing/Emmelmann) auch ein Oldtimerbus (MAN SL 192) der infa fürth gmbH. Auf der Shuttlebuslinie 95 (BMW-Museum - MTU-Museum – Botanischer Garten) kommen ebenfalls wieder Oldtimerbusse zum Einsatz, und zwar neben Museumsbus 4002 auch ein SETRA SG 180 S (ex Stadtwerke Ulm 244), der SETRA SG 175 von unserem Vereinsmitglied Helmut Radlmeier sowie ein MAN SL 200 der VAG Nürnberg. Dieser Einsatz wird vom OCM organisiert und koordiniert und stößt auf überwältigendes Interesse und sehr positives Echo bei den Fahrgästen und Museumsbesuchern.

November - Dezember

An der Jubiläumsveranstaltung „**100 Jahre Tram nach Pasing**“ am 15.11. ist der OCM mit Info- und Verkaufsstand dabei und macht aktiv Werbung für das MVG-Museum.

Die **defekte Zylinderkopfdichtung** an Museumsbus 11 (MAN NL 202, 1991) wird in einer dreitägigen Werkstattaktion Mitte November erneuert.

Seitens der MVG erhält der OCM die Zusage für eine **Bus-Abstellfläche** im Betriebshof West. Es können dort drei Solobusse und ein Gelenkfahrzeug zu einem Freundschaftspreis wettergeschützt untergestellt werden. Der OCM kann somit aller Voraussicht nach auf die angemietete Halle in Dingolfing, die sich als ungeeignet erweist, verzichten. Für die beiden Solobusse aus Dingolfing, die keinen Platz in München haben, werden zwei zusätzliche Plätze in Großhelfendorf gemietet, das nur etwa 30 km von der Stadt entfernt liegt. Für den OCM ist somit ein ganz erhebliches Problem mittelfristig gelöst, zumal somit in der Blechhalle der HW Ständlerstraße keine restaurierten Busse mehr untergestellt werden müssen, zumindest nicht auf Dauer – denn dort ist es häufig feucht.

SWM/MVG-Museumsbus 4632 wird dem OCM geschenkt. Außerdem will die MVG dem Verein künftig bei der Sponsorensuche behilflich sein.

Ausblicke

Soweit der chronologische Überblick über das zurück liegende Jahr. Und was ist für 2009 alles vorgesehen? Zunächst einmal gilt es, an den Öffnungstagen des MVG-Museums wieder genügend Personal bereit zu stellen sowie im Museum immer wieder neue Akzente zu setzen, um nachhaltiges Besucherinteresse auch 2009 zu gewährleisten. Hierzu ist nun unbedingt einmal ein Austausch von Museumsbussen nötig – denn wenn die Besucher immer nur die gleichen Exponate vorfinden, wird sich das Interesse irgendwann einmal verringern. Nachdem ohnehin vorgesehen ist, etliche dringend nötige Arbeiten am MAN/Göppel 890 UG M 16 A durchzuführen, ist es nahe liegend, diesen Bus im Laufe des Jahres einmal auszutauschen.

Natürlich sind aber auch an anderen Museumsbussen etliche Arbeiten zu verrichten, seien es die regelmäßigen Pflege- und Wartungsdienste oder größere Reparaturen.

Für den SETRA SG 180 S, der sich bei Fa. Kronberger in Restaurierung befindet, wird die erste Rate (10.000,- Euro) fällig. Außerdem hat Herr Dr.-Ing. Auwärter zugesagt, den NEOPLAN N 416 SL II (OCM-Museumsbus 12, ex SWM 4712) definitiv in 2009 zu restaurieren, nachdem dies in vergangenen Jahr aus Kapazitätsgründen nicht möglich war.

Mitte des Jahres wird der große Umzug der OCM-Museumsbusse aus Dingolfing nach Großhelfendorf bzw. München stattfinden.

Auf etlichen Veranstaltungen außerhalb des MVG-Museums wird der OCM präsent sein, so beispielsweise auf der „Retro-Classics“, auf der erstmals auch die historischen ÖPNV-Aktivitäten gebündelt werden sollen, außerdem ist eine Sonderfahrt zur Mainschleifenbahn geplant. Und auch an Veranstaltungen in der Landeshauptstadt, wie z.B. die Lange Nacht der Münchner Museen, wird der OCM teilnehmen.

Und natürlich müssen alle Arbeiten im Archiv, Shop und Teilelager, der Vereinsverwaltung und der Kassenführung laufend erledigt werden und die Homepage des OCM wird sich im Laufe des Jahres in völlig neuem Design präsentieren.

Langweilig dürfte es somit auch 2009 nicht werden... J

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die Finanzen des OCM im Jahr 2007:

Anfangsbestand Girokonto (01.01.):	3.394,24	EUR
Endbestand Girokonto (31.12.):	14.794,62	EUR
Darlehen offen:	9.500,00	EUR
Endbestand Plussparen:	4,65	EUR
Endbestand Kapitalsparen:	68,31	EUR



850 Jahre München: OCM-Museumsbus 9 (Büssing/Emmelmann Präfekt 15) auf „Brückenfahrt“ am 28.06.2008 auf dem Fröttmaninger Berg.

Stilblüten

Und weil beim OCM auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll, auf der letzten Seite wieder die lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – viel Spaß beim Lesen! In Klammern jeweils die Urheber sowie eventuelle Kommentare des Vorstands....

„Wo ist denn die 13er-Nuss?“ – „Nimm halt eine 10er und eine 3er...!“ (Wolfgang Weiß – Robert Killinger; Fachleute unter sich...)

„Da hab ich ein paar Gänge gefunden, von denen ich noch nicht genau weiß, wozu sie gut sind“ (Andi Stohl nach einer Fahrt mit dem O 317)

„Warum ist Asphalt eigentlich schwarz?“ – „Na weil man sonst den Dreck so drauf sehen würde“ (Andi Stohl – Wolfgang Weiß; das ist ja logisch!)

„Die Antwort, die er mir gegeben hat, war nicht zufrieden stellend“ – „Was hat er denn gesagt?“ – „Ja!“ (Andi Stohl – Wolfgang Weiß; DAS ist natürlich wirklich keine zufrieden stellende Antwort!!)

„Was ist denn das? Ein zusammenklappfaltbarer Sonnenregenschirm?“ (Robert Killinger)

„Ah! Ich wusste gar nicht, dass ich das so gemacht hab früher gelöst!“ (Thomas Rubenbauer – den Sinn dieser Aussage könnte man ja durchaus verstehen, aber die Formulierung ist doch noch etwas holprig...)

„Kannst Du gut mit Kindern umgehen? Wir würden noch jemanden für Kinderführungen suchen!“ – „Ja, ich ess die immer, drum bin ich aus so dick...“ (Wolfgang Weiß – Ute Bräuninger; ok, wäre das also auch geklärt...)

„Hast Du das gehört?“ – „Nein, vorsichtshalber mal nicht...“ (Andi Stohl – Robert Killinger)

„Dreitürige MVG-Farbe“ (Wolfgang Weiß in der „Club-Info“ vor dem Korrekturlesen)

„Bei mir geht der Trend zum Drittbuch“ (Kai Koriath – na so lange er nicht zum Drittbuch geht...)

„Das hätte ich Dir auch sagen können, wenn´s mal leer ist, ist es fast leer“ (Andi Stohl – Du scheinst Optimist zu sein, selbst wenn was leer ist, ist es nur fast leer..)

„Ich bin Testfahrer bei der fahrerlosen U-Bahn“ (ein Testfahrer der fahrerlosen U-Bahn der VAG Nürnberg – klingt komisch, ist aber so...)

„Die Umweltzone fängt vor meiner Haustüre an“ – „Ah, der Andi steht also nicht unter Naturschutz“ (Andi Stohl – Eberhard Schaa)

„Das wissen wir erst, wenn wir das nicht probiert haben“ (Andi Stohl – klar, vorher natürlich nicht...)

„Wir haben sogar eine, die diesen Büroschmarrn voll langweilig lernt“ (Thomas Rubenbauer – also an Deiner Rhetorik musst Du wirklich noch arbeiten!!)

„Die hab ich bereits gekauft den Trambahnern ab“ (Andi Stohl – Meine Herren, wo denn Eure Rhetorik sein tut???)

„Wir räumen das Zeug von links nach rechts und von oben nach unten und wenn wir hinten fertig sind, fangen wir wieder von vorne an“ – „Das ist der Unterschied zwischen Trambahnern und Bus´lern: wir sind hinten noch nicht fertig und fangen trotzdem wieder von vorne an!“ (Thomas Licht – Robert Killinger – das leidige Thema Planungsunsicherheit findet sogar in die Stilblüten Einzug...)

„Andi, hast Du den Schlüssel für den Schlüsselkasten, wo der Schlüssel für den Killinger-Schrank drin ist?“ (Robert Killinger)

„Das versteht nur einer, der auf einer geistigen Ebene mit Schlüsseln ist!“ (Andi Stohl – wenn Ihr nur auf *dieser* Ebene wärt...)

„Das geht nur mit Gewalt. Und wenn das auch nicht geht, nehmen wir einen größeren Hammer“ (Robert Killinger – im OCM gibt es keine Gewalt – nur größeres Werkzeug!!)

„Chile und Argentinien liegen genau eine Stunde auseinander. Das weiß ich sicher, weil ich beinahe meinen Bus versäumt hätte“ (Konrad Pernetta)

„Weil Du gerade von Crepes redest: das Klopapier habe ich nicht mehr gefunden“ (Thomas Baumeister – also das musst Du mir jetzt bitte genauer erklären!!)

„Es gehört schon ein enormer technischer Aufwand dazu, eine Beschallungsanlage so zu konstruieren, dass man überhaupt nichts versteht!“ (Philip Seeger – vielleicht solltet Ihr deutlicher sprechen?)

IMPRESSUM

Jahresbericht 2008 des Omnibus-Club München e.V. , Februar 2009, von W. Weiß u. M. Ettenhuber
Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11 www.omnibusclub.de (Email: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: Konto-Nummer 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 100 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München (*auch Souvenirversand*). Tel. + Fax wie oben